

Janne Humrich, 12 Jahre alt

Stille

Manchmal drehe ich den Ton ab, lege Stille auf meine Ohren, schließe den Zugang zu mir und bin alleine mit meinen Gedanken. Niemandem, nur neuen Überlegungen, gewähre ich Einlass. Vielleicht klopft jemand an die verschlossene Tür, viele Male und immer lauter, doch ich stehe nicht zur Verfügung, bin abgesichert mit schalldichter Stille. Das ist es, was ich höre: Stille. Vielleicht eine laute Stille, die alles übertönt. Aber es ist Stille – das Einzige, was ich noch höre.